

# Hier in der SchreibBAR werden Texte klar – und Fehler rar

Brugg-Windisch: Neues Angebot im Stadtkiosk ab 3. Sept. jeweils am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr

(Isabel Steiner Peterhans) – Die SchreibBAR des Aargauer Vereins «Lesen und Schreiben für Erwachsene» bietet unkomplizierte, persönliche und kostenlose Unterstützung. Das niederschwellige, ohne Anmeldung zugängliche Angebot richtet sich an Menschen, die im Alltag mit Texten kämpfen.

Sei es beim Ausfüllen eines Formulars, beim Verfassen einer Bewerbung oder beim Überarbeiten eines Briefs. Wer hier eine helfende Hand sucht, findet in der SchreibBAR eine ruhige Insel, in der Zeit und Fachwissen zur Verfügung stehen.

**SchreibBAR: «ein Ort der Ermutigung»**  
«Oft kommen Menschen mit einem einzigen Dokument, das sie überfordert. Nach einer halben Stunde gehen sie mit einem Lächeln und dem Gefühl, wieder Kontrolle zu haben», freut sich Jacqueline Gabi Pauli vom organisierenden Verein. Die SchreibBAR sei nicht nur ein Ort der Textkorrektur, sondern ein Ort der Ermutigung. «Besucht uns einfach – es ist völlig in Ordnung, Hilfe zu holen», betont Gabi Pauli. Die SchreibBAR in Brugg-Windisch befindet sich im «Stadtkiosk» gleich am Bahnhof Brugg, ist zentral gelegen und gut erreichbar. Besucherinnen und Besucher bringen einfach mit, was ihnen Mühe bereitet. Die Fachpersonen vor Ort helfen beim Formulieren, Erklären und Vereinfachen. Gleichzeitig vermitteln sie Strategien, um künft-



Die SchreibBAR im Stadtkiosk: ein Ort, an dem Schreiben wieder gelingt.

tig selbstständiger zu schreiben. Zusammen werden Formulare ausgefüllt, Bewerbungen verfasst, Briefe oder E-Mails überarbeitet und Texte strukturiert – notabene unentgeltlich.

**Ein Beitrag zur Chancengleichheit**  
Rund 800'000 Erwachsene in der Schweiz haben Mühe mit Lesen und Schreiben. Für solche Personen ist die SchreibBAR ein Türöffner: Sie erleichtert den Zugang zum Arbeitsmarkt, stärkt die Selbstständigkeit und fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Der Verein (Informationen auch unter [www.lesenschreibenaargau.ch](http://www.lesenschreibenaargau.ch)) ergänzt dieses Angebot zusätzlich mit Kursen und Einzelunterricht. Brugg-Windisch spielt dabei eine besondere Rolle: Als Standort mitten im Aargau erreicht die SchreibBAR hier Menschen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen. Wer hier vorbeischaut merkt schnell: Hier geht es nicht um Fehler, sondern um Lösungen. Nicht um Bewertung, sondern um Begleitung. Und nicht um Perfektion, sondern um Verständlichkeit. Weitere Standort befinden sich in Aarau, Lenzburg, Möhlin und Zofingen.



Die Zukunft des Fliegens ist schon da: nämlich am PSI, wo die neu eingeweihte «aerobrew»-Demonstrationsanlage täglich 50 Liter SAF produziert (Englisch für: Sustainable Aviation Fuel). Es ist die erste Anlage weltweit, die alle Herstellungsschritte für künstlichen Flugzeugtreibstoff aus Methanol unter einem Dach vereint. (Bild: PSI/Markus Fischer)

## «Wichtiger Meilenstein für eine nachhaltigere Luftfahrt»

Villigen: «aerobrew»-Demonstrationsanlage für nachhaltigen Flugtreibstoff am PSI eingeweiht

(pd) - Beim Gemeinschaftsprojekt des PSI und des Zürcher Unternehmens Metafuels wird die Herstellung von nachhaltigem Flugtreibstoff erprobt und für die Kommerzialisierung vorbereitet: besonders effizient hergestelltes synthetisches Kerosin.

Das Ziel: Aus Wasser, erneuerbarem Strom und Kohlendioxid mittels nachhaltiger Quellen soll ein hochwertiger und klimaneutraler Treibstoff für die Luftfahrt entstehen. Letzten Donnerstag wurde greifbar, wie das Innovationsprojekt der Forschenden Wissenschaft und Industrie verbindet: mit der Einweihung der Demonstrationsanlage «aerobrew». Damit wird die junge Technologie in Villigen nun erstmals in einem praxisnahen Anlagendesign betrieben. Mehr als 150 Gäste aus Wissenschaft, Politik, Industrie und Energiewirtschaft nahmen an der Einweihungsfeier teil, darunter der Windischer Regierungsrat Dieter Egli, die Direktorin des Bundesamts für Zivilluftfahrt Francine

Zimmermann sowie der Swiss-CEO Jens Fehlinger. «Am PSI forschen wir für die Gesellschaft. Die Energiewende ist dabei eine der derzeitigen grossen Herausforderungen, denen wir uns stellen – die Einweihung der Demonstrationsanlage ist ein wichtiger Meilenstein für eine nachhaltigere Luftfahrt», so PSI-Direktor Christian Rüegg.

**Von grünem Methanol zu nachhaltigem Treibstoff für heutige Triebwerke**  
«Wir haben "aerobrew" gemeinsam mit Metafuels erfolgreich im Labormassstab entwickelt. Mit unserer Demonstrationsanlage testen wir das Verfahren jetzt unter realen Bedingungen» erklärte Forscher Marco Ranocchiari, der seitens PSI führend am «aerobrew»-Projekt beteiligt ist. «Damit werden wir die Technologie weiter optimieren können und schaffen die Voraussetzungen für die industrielle Produktion.» «Internationale Reisen und globale Lieferketten werden auch künftig auf

den Luftverkehr angewiesen sein», erklärt Saurabh Kapoor, Mitgründer und CEO von Metafuels. «Darum haben wir ein Produkt entwickelt, das sich in die bestehende Flughafeninfrastruktur integrieren lässt, in konventionellen Triebwerken genutzt werden kann und gleichzeitig die Emissionen deutlich reduziert.» Metafuels plant, ab 2030 die erste kommerzielle Anlage zu betreiben. Das «aerobrew»-Verfahren kann ganz ohne fossile Ausgangsstoffe auskommen. Die Ausgangsstoffe sind Wasser, aus dem mit nachhaltigem Strom Wasserstoff gewonnen wird, sowie Kohlendioxid. Dieser kann kurzfristig aus biogenen Quellen wie Holz- oder Pflanzenabfällen stammen und langfristig direkt aus der Atmosphäre gewonnen werden. Wasserstoff und Kohlendioxid werden zu grünem Methanol verarbeitet. Schliesslich kommt die «aerobrew»-Technologie zum Einsatz: Sie generiert aus dem grünen Methanol nachhaltiges Kerosin.

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

[info@schaeppler-platten.ch](mailto:info@schaeppler-platten.ch)  
[www.schaeppler-platten.ch](http://www.schaeppler-platten.ch)

Schön und sauber!  
Platten von Schapper

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltsgeräte

**Quooker Aktion!**  
Frisch gekochtes Wasser auf Knopfdruck – ideal für Tee, Kaffee, Kochen und vieles mehr!

Quooker Front - Voll-Edelstahl inkl.  
PRO 3 Reservoir  
CHF 1'469.00

- ✓ 100°C kochendes Wasser direkt aus dem Hahn
- ✓ Energie- und platzsparend
- ✓ Modernes und stilvolles Design
- ✓ Sicherheit und Komfort in Ihrer Küche

Quooker Flex - Voll-Edelstahl inkl.  
PRO 3 Reservoir + CUBE  
CHF 2'479.00

Montagepreis je nach Situation: CHF 350-510

Lassen Sie sich jetzt beraten und sichern Sie sich Ihren neuen Quooker bei der Sanigroup GmbH

056 441 46 66 [sanigroup.ch](http://sanigroup.ch)

## Grundstein für neue Kirche ist gelegt

Windisch: Mit einem symbolischen Akt wurde die Grundsteinlegung für Kirche und Wohnbauten gefeiert



Die Bibel ist im Loch versenkt, nun wird Erde drauf geschüttet.



Ein Blick auf die Baustelle, wo Kirche und zwei Wohnhäuser entstehen.

(ihk) – Eine grosse Baugrube klapft entlang des Kapellenwegs. Wo einst drei Gebäude, darunter die frühere Kapelle, standen, entstehen eine neue Kirche für die Evangelisch-methodistische Kirche Windisch-Brugg (EMK) sowie zwei Wohnhäuser. Zur Grundsteinlegung am vorletzten Samstagmorgen versammelten sich Kirchenmitglieder wie auch Vertreter der EMK Schweiz. Thomas Minder, Vorsitzender der Bauexekutive, freute sich darüber, dass nach 10 Jahren studieren, planen, verwerfen und kämpfen, so komme, wie man es sich vorgestellt habe: «Jetzt ist alles parat, um den Grundstein zu legen.»

Schliesslich wurde eine Bibel auf die Grundplatte gelegt. Kinder und Erwachsene schaufelten sogleich Erde ins Loch, um dieses zu schliessen. Mit diversen Ansprüchen ging es weiter: So sprach Pfarrer Ruedi Stähli ein Gebet. Nach dem Grusswort von Einwohner-ratspräsidentin Elsbeth Hofmänner erklärte Vizepräsidentin Anita Bruderer, dass eine Grundsteinlegung mehr sei als Beton: «Es ist ein Versprechen, dass hier etwas entsteht, was Bestand haben soll.» Für Windisch sei dies ein wichtiges Zeichen: Eine Gemeinde lebe nicht nur von Zahlen und Strassen sondern auch von Orten, die für die Menschen da seien. Anita Bruderer freut es, dass zusätzlicher Wohnraum entsteht.

## «Ein grosser Bewegungsraum unter freiem Himmel»

«Active City»: Im Amphi probierten rund 30 Personen Karate aus



Von links: Reto Wettstein, Stephan Campi, Alexandra Dahinden und Luzia Capanni.



Felicia Wächter (links in schwarz) und Daniel Humbel zeigen die Übungen im Amphitheater vor.

(ihk) – Gymnastik, Zumba, Kampfsport, Capoeira oder Yoga gefällig? Aus diesem Programm kann man auswählen und gratis ausprobieren. Ohne Anmeldung, unabhängig von Alter und Fitnessstand – denn Brugg und Windisch sind seit diesem August Mitglied von «Active City».

Das niederschwellige Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters, die Neues ausprobieren oder sich auch einfach bewegen wollen. Zum Eröffnungsanlass begrüsst die Brugger Stadträtin Alexandra Dahinden, die Windischer Gemeindepäsidentin Luzia Capanni, Generalsekretär Stephan Campi vom Departement Gesundheit und Soziales, sowie Reto Wettstein als Präsident der Stiftung Gesundheit Region Brugg die Gäste. Alexandra Dahinden betonte: «Es ist ein spezieller Moment. Zum ersten Mal findet Active City in unserer Region statt. Damit werden Brugg und Windisch während sechs Wochen zu einem grossen Bewegungsraum unter freiem Himmel.» Die ersten drei Wochen findet das Programm in Windisch statt – und während der weiteren drei Wochen stehen die kostenlosen Kurslektionen in Brugg auf der Wiese zwischen Stapfer- und Freudensteinschulhaus im Angebot (siehe auch [www.activecity.ch](http://www.activecity.ch) unter Brugg-Windisch).

**Kampfsport nach den Reden**  
Luzia Capanni: «Ein solches Projekt entsteht nicht einfach so. Es braucht finanzielle Mittel, Fachwissen. Menschen, welche dieses Projekt auf die Beine stellen.» Sie verwies auf die Stiftung Gesundheit Region Brugg, die ihr 80-Jahr-Jubiläum feiern kann. Die Stiftung übernahm, zusammen mit dem Kanton, die Finanzierung von Active City. Damit setze sie ein schönes Zeichen für die Bevölkerung in der Region, so Luzia Capanni. Stiftungsratspräsident Reto Wettstein erklärte, dass sich der Rat Gedanken zum Jubiläum machte. Dieses sollte aus drei Teilen bestehen: erstens mit der Bevölkerung feiern, indem Active City in der Region initiiert wurde. Zum anderen sei die Stiftung auch am Stadtfest präsent, wo sie für den Gehörschutz zuständig sei. Drittens wolle man eine Studie erstellen zur Frage, wie die Gesundheitsversorgung in Zukunft im Areal am Süssbach aussehe. Er bedankte sich beim Kanton dafür, dass erstmals mit zwei Gemeinden das Projekt gestartet wurde. Generalsekretär Stephan Campi verteilte schliesslich schwarze Shirts mit der Aufschrift Active City an die Rednerinnen und Redner. Danach übernahmen Daniel Humbel, Cheftrainer des Karate Do Brugg, und Karateka Felicia Wächter das Zepter, um den rund 30 Personen das kleine Einmaleins des Kampfsports zu vermitteln – nach einem Einwärmen und Dehnen ging es los mit Schlag- und Kicktechniken.